



Zum Eingang.



Die Glocken sind verklungen.
Dem Turm in Nacht und Schnee
Ruft's mit Posaunenzyngen:
„Ehre sei Gott in der Höh'!

Ein Licht ist aufgegangen
Zum Trost der finstern Welt,
Das wächst und sprengt mit Prangen,
Was sie gefesselt hält!“

Da folgt ein Jubilieren,
Ein wonnesel'ges Fest!
Da weiß sich rasch zu zieren
Das kleinste kraute Nest.
Da flattert's jungbeflügelt
Von Freuden hier und dort;
In tausend Flammen spiegelt
Sich das Verheißungswort.